

STADTinfo



Amtsblatt der Stadt Aalen



THG-SPORTHALLE
Eröffnung nach Sanierung
Seite 2



75. GEBURTSTAG
Oberbürgermeister Rentschler gratuliert Ortsvorsteher Opferkuch
Seite 2



VORTRAG ...
... mit Prof. Dr. Kaschke am Dienstag, 5. Februar um 18.30 Uhr im Rathaus Aalen
Seite 3



STELLENANZEIGE
Fachkraft für den heilpädagogischen Fachdienst gesucht
Seite 3



INFOTAGE ...
... für die weiterführenden Schulen in Aalen für das Schuljahr 2019/2020
Seite 4

IMPULSVORTRAG AM 8. FEBRUAR, 19 UHR MIT PROF. CHRISTIAN BAUMGART IN DER REIHE „PLANEN, BAUEN, WOHLFÜHLEN IN AALEN“

Lebendige Stadt – Innenentwicklung als Chance für qualitative Lebensräume



Impulsvortrag mit Prof. Christian Baumgart aus Würzburg.

Foto: P. Varasano

Innenentwicklung und qualitative Lebensräume gehören zusammen. Dieses Potenzial für die Stadtentwicklung wird Prof. Christian Baumgart aus Würzburg am Freitag, 8. Februar, um 19 Uhr im kleinen Sitzungssaal im Rathaus Aalen aufzeigen. Im Anschluss wird die Ausstellung, bei der acht Aalener Architekturbüros eigene Projekte mit dem Schwerpunkt Innenentwicklung vorstellen, im Rathausfoyer eröffnet. Die Ausstellung kann vom 8. bis 21. Februar 2019 im Foyer des Aalener Rathauses besichtigt werden. Die Veranstaltung findet wie in den Vorjahren in Kooperation der Stadt Aalen mit der Architek-

tenkammergruppe Aalen in der Reihe „planen, bauen, wohlfühlen“ statt.

Viele Menschen verknüpfen das Thema Innenentwicklung mit massiven baulichen Verdichtungen, dem Wegfall von Grün- und Freiflächen oder Beeinträchtigungen des persönlichen Lebensraums. Oftmals wird auch die Schließung von Baulücken mit einem hemmungslosen Zubetonieren verbunden. Innenentwicklung bedeutet viel mehr, gewachsene Strukturen mit ihren Einrichtungen zu stärken. Nämlich die Stärkung von Ortskernen und Bestandsgebieten und die Sicherung von Infrastrukturan-

reinrichtungen durch den Erhalt und Zuzug von Bewohnern in zentralen Lagen. Damit verbunden sind auch die Themen Mobilität und Nutzungsmischung, die zu einer vielfältigen Stadtstruktur beitragen. Zu einer qualitativsten Innenentwicklung gehören auch der Erhalt und Ausbau von Grünanlagen, eine ansprechende Stadtgestaltung und die Wiedernutzung und Aufwertung von brachliegenden Industrie- und Gewerbeflächen. Es geht auch um soziale Qualitäten in den einzelnen Stadtquartieren und um Räume, die zum Aufenthalt und Erleben einladen.

Auch in Aalen wurden und werden einige Innenentwicklungspotenziale aktiviert, die in diesem Sinne zu einer qualitativsten und lebendigen Stadtentwicklung beitragen. Hierzu zählen beispielsweise das Quartier am Stadtgarten oder das Stadt oval in der Kernstadt, aber auch die Maiergasse in Wasseralfingen oder die Neue Mitte in Dewangen. Bei diesen Projekten geht es nicht nur um die Schaffung von Wohnraum, sondern auch um eine Nutzungsmischung von Arbeiten, Versorgung und Freizeit.

PROF. CHRISTIAN BAUMGART AUS WÜRZBURG REFERIERT

Für den Impulsvortrag konnte Prof. Baumgart aus Würzburg gewonnen werden. Christian Baumgart war bis Ende letzten Jahres Leiter des Baureferats der Stadt Würzburg und ist als Honorarprofessor an der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt tätig. Zudem ist er Mitglied des Beirats Bundesstiftung Baukultur und Preisrichter

bei Wettbewerbsverfahren. Daher verfügt Professor Baumgart über sehr viel Expertise insbesondere im Bereich der Innenentwicklung.

AUSSTELLUNG BEISPIELHAFTER INNENENTWICKLUNGSPROJEKTE VON AALENER ARCHITEKTEN

Ergänzend zum Vortrag werden acht Aalener Architekturbüros: (AI + P, Diemer Architekten, ip21, Isin + Co, Kayser Architekten, Liebel/Architekten, Merz Objektbau, Stark Architekten), eigene Projekte mit dem Schwerpunkt Innenentwicklung in einer Ausstellung präsentieren. Diese wird im Anschluss an den Impulsvortrag eröffnet und kann bis zum 21. Februar 2019 im Foyer des Aalener Rathauses zu den üblichen Öffnungszeiten besichtigt werden.

AUSSTELLUNG BAUGRUPPE GENIAAL UND SCHÜLERARBEITEN KOPERNIKUS-GYMNASIUM WASSERALFINGEN

An der Ausstellung wird auch die Baugruppe GENIAAL, mit ihrem Projekt im Baugebiet Schlätacker, teilnehmen. Zudem werden Arbeiten von Schülern des Kopernikus-Gymnasiums Wasseralfingen, die im Rahmen eines Kooperationsprojektes Ideen für ein Gebäude im Baugebiet Maiergasse entwickelt haben, ausgestellt.

Die Stadt Aalen und die Architektenkammergruppe Aalen laden im Anschluss an den Impulsvortrag und die Ausstellungseröffnung zu einem kleinen Netzwerkbuffet ein.

Sitzungen im großen Sitzungssaal des Rathauses

KULTUR-, BILDUNGS- UND FINANZAUSSCHUSS

Mittwoch, 6. Februar 2019

AUSSCHUSS FÜR UMWELT- UND STADTENTWICKLUNG

Donnerstag, 7. Februar 2019

TECHNISCHER AUSSCHUSS

Mittwoch, 13. Februar 2019

Die Tagesordnungen zu den einzelnen Sitzungen sind auf www.aalen.de zu finden. Die Beschlüsse aus den Sitzungen sind im Internet unter www.aalen.de/beschluesse zu finden.

Übergang an der Walkstraße soll bis 2022 Geschichte sein

Weitere Hürde zur Beseitigung des Bahnübergangs Walkstraße ist genommen: Bis Mitte 2020 wird mit Finanzierungszusage gerechnet.

Die Vereinbarung zur Beseitigung der Eisenbahnkreuzung an der Aalener Walkstraße zwischen Stadt Aalen und der Deutschen Bahn ist geschlossen. „Nachdem wir die unterschriebene Urkunde am 29. Dezember von der Deutschen Bahn erhalten hatten, haben wir die gegengezeichnete Version umgehend an die Bahn zurückgesendet“, erklärt OB Thilo Rentschler. Damit befindet sich die Beseitigung des Bahnübergangs an der Walkstraße auf der Zielgeraden. „So weit im Verfahren waren wir noch nie“, erklärt Rentschler. „Auch wenn es nun weitere Monate zur Prüfung, Planung und Bewilligung von Geldern bedarf, ist erstmals eine Vereinbarung dazu getroffen worden.“

Diese Vereinbarung liege nun beim Eisenbahnbundesamt. Es wird erwartet, dass sie bis Mai 2019 dort positiv beschieden wird. „Danach werden die bereits sehr konkreten Planungsunterlagen an das Regierungspräsidium sowie gleichzeitig ans Verkehrsmi-

nisterium in Stuttgart und ans Bundesverkehrsministerium weitergeleitet“, erläutert Rentschler. Parallel dazu werde ein Förderantrag durch das städtische Tiefbauamt erarbeitet und ans Regierungspräsidium übersandt, wo er parallel geprüft werden soll. „Spätestens Mitte 2020 soll dann dessen Bewilligung durch das Land sowie eine Finanzierungszusage des Projekts durch Bund und Land vorliegen. Ein Baubeschluss des Aalener Gemeinderats könnte bereits kurz davor gefasst werden“, erklärt OB Rentschler.

Liege der Baubeschluss und die Finanzierungszusagen vor, starte das zwingend vorgeschriebene europaweite Ausschreibungsverfahren. „Dabei ist mit einer Vergabedauer von sechs bis acht Monaten zu rechnen. Somit wäre ein Baubeginn Anfang 2021 möglich“, sagt Rentschler. 2022 könnte der Bahnübergang dann Geschichte und die Straßenunterführung in Betrieb sein. „Sobald die Finanzierung des Bauwerks 2020 gesichert ist, wird die Stadt das umliegende Areal überplanen“, stellt Rentschler fest.

KREATIV-KERAMIK

Inklusives Projekt

Ein Projekt des Körperbehindertenvereins Ostwürttemberg startet im Februar: Keramik ist eine der ältesten Künste. Sie hat heilende Auswirkung und bietet Möglichkeiten zur Selbstoffenbarung. Das zeigt auch das neue Inklusionsprojekt des Körperbehindertenvereins Ostwürttemberg im Haus der Jugend Aalen vom 1. Februar bis 30. November. Infos gibt es beim Vorsitzenden Dieter Hebel, Telefon: 07366 9246889.

ÜBERLEGUNGEN UND MÖGLICHKEITEN EINER UMGESTALTUNG WURDEN VORGESTELLT. OB RENTSCHLER: „NEUBAU VON TALSCHULE UND FEUERWACHE ERÖFFNET STÄDTEBAULICHE PERSPEKTIVEN IM QUARTIER.“

Stadt informiert über Chancen einer Neuordnung des Areals am Talschulzentrum Wasseralfingen



OB Thilo Rentschler führte die rund 100 Zuhörer in eine mögliche Umgestaltung des Talschulareals sowie des angrenzenden Bereichs ein.

Foto: Stadt Aalen



Am Modell des Talschulzentrums, das von Architekt Bernd Liebel erläutert wurde, diskutierten Bürger über die Gestaltung des Schulstandorts

Foto: Stadt Aalen

Der Bereich zwischen Talschulzentrum und Kreisstraße K 3311 kann nach Meinung der Stadtverwaltung Aalen städtebaulich neu geordnet werden. „Durch die Verlegung der Feuerwache in die Kocherwiesen und einen aus Kostengründen anzustrebenden Schulhaus-Neubau als Ersatz für die ehemalige Talschule als Teil der Karl-Kessler-Schule eröffnen sich weitere Möglichkeiten zur Entwicklung Wasseralfingens.“

unsere Vorstellungen informieren, die dann unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger zu konkreteren Planungen führen sollen“, erläuterte Rentschler. Es gelte, den Schulstandort Wasseralfingen mit der Erthüchting der Karl-Kessler-Schule (KKS) fit fürs 21. Jahrhundert zu machen. Mit einer Neugestaltung der Schulgebäude könne die Verkehrs- und Parksituation verbessert werden. „Die in den Kocherwiesen geplante, rund 2,5 Millionen Euro teure Feuerwache sollte nicht als Solitär stehen. Eine Bebauung auf dem bisherigen Parkplatz bietet eine Chance, den Stadteingang neu zu gestalten“, sagte OB Rentschler.

Baubürgermeister Wolfgang Steidle und Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann erläuterten die angesprochenen Projekte näher. „Mit einer Mehrfachbeauftragung von fünf

Architekten wollen wir das Areal neu überplanen, wobei die Schulhausgestaltung sowie mögliche städtebauliche Akzente berücksichtigt werden sollen“, sagte Erster Bürgermeister Steidle. Allein für den Schulhausbau veranschlagte er einen unteren zweistelligen Millionenbetrag. „Als Ersatz für die 60 Jahre alte Feuerwache der Abteilung Wasseralfingen/Hofen ist eine neue Wache für 2,5 Millionen Euro und fünf Fahrzeugboxen geplant“, sagte Bürgermeister Ehrmann. Ortsvorsteherin Andrea Hatam sowie KKS-Schulleiter Thomas Brunnhuber befürworteten einen Schulneubau, da ein solcher Synergien nutzbar machen und die Wege innerhalb des Schulverbands sinnvoller gestalten würde. „Das Talschulzentrum wird in Zukunft wieder mehr Schüler bekommen“, sagte Brunnhuber. „Mensa und Schulhof

könnten zum verbindenden Element werden“, sagte KGW-Rektor Michael Weiler.

In drei Themengruppen konnten sich die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Ideen einbringen und Fragen stellen. Vertreter der Stadtverwaltung informierten über die Themen Schulzentrum, Feuerwache/Verkehrssituation sowie städtebauliche Aspekte. Architekt Bernd Liebel, der für den Grundschulneubau ein Modell erstellt hatte, erläuterte seine Ideen. „Wir haben aus den Diskussionen um Verkehr, Städtebau und eine funktionale Raumsituation der Schule jede Menge Zusatzstoff für die Planer und politischen Verantwortlichen gesammelt. Ich freue mich, dass wir so frühzeitig Anregungen in den Planungsprozess einspeisen können“, erklärte Rentschler abschließend.

Lichtmessmarkt

Am Montag, 4. Februar 2019 findet der traditionelle Lichtmessmarkt in der Aalener Innenstadt statt. Viele Markt- und Verkaufsstände laden zum Bummeln, Einkäufen und Erleben ein.

In der gesamten Innenstadt präsentieren Aussteller ihr vielfältiges, abwechslungsreiches und neues Angebot. Eine Tradition, welche auch von den bestehenden Geschäften gerne gesehen wird. Das Flair dieses Marktes und die schöne Innenstadt machen den Besuch zum Erlebnis. Ganz stressfrei kann der Markt mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden.

Auf www.aalen.de kann über die Webcam das aktuelle Marktgeschehen verfolgt werden.

VERKEHRSBEHINDERUNGEN

Auf Grund des Marktes ist an diesem Tag in der Innenstadt von Aalen mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Ab 6 Uhr werden die Gmünder Straße (ab Westlicher Stadtgraben), die Reichstädter Straße, der Südliche und der Östliche Stadtgraben sowie der Marktplatz für den allgemeinen Verkehr gesperrt. Im Südlichen und Östlichen Stadtgraben müssen parkende Fahrzeuge bis Montag, 4. Februar 2019, 6 Uhr entfernt sein. Die Einbahnregelung in der Rittergasse wird aufgehoben. Die Innenstadt ist für Anlieger nur über die Straße „An der Stadtkirche“ anfahrbar.

Die Anwohner werden um Verständnis für mögliche Behinderungen gebeten.

STADTBIBLIOTHEK

Literatur-Treff im Februar

Beim nächsten Literatur-Treff der Stadtbibliothek wird die Autorin Tanja Roth mit ihrem neuen Ostalb-Krimi „Der Tote vom Kocher“ zu Gast sein.

In einem abgelegenen Tal auf der Ostalb wird die aufwendig inszenierte Leiche eines jungen Mannes gefunden. Der Verdacht der Polizei fällt schnell auf einen ehemaligen Häftling, doch der hat ein wasserdichtes Alibi. Hauptkommissarin Eva Brenner und ihre Kollegen tapen im Dunkeln, doch dann liefert die DNA-Analyse vom zweiten Tatort unglaubliche Erkenntnisse. Am Dienstag, 5. Februar 2019, um 17 Uhr stellt die Autorin ihren ungewöhnlichen Krimi mit starken Frauenfiguren persönlich vor. Schon als Kind beschäftigte die Autorin Tanja Roth ihre Deutschlehrer mit langen Aufsätzen. Nachdem sie im Hotelfach die verschiedensten Menschen beobachten konnte, begann sie Kurzgeschichten zu schreiben. Ihr Herz für die Ostalb entdeckte sie beim Kommunikationsdesign-Studium in Schwäbisch Gmünd. Nach Stationen in München, Orléans und Rom lebt sie heute in der Nähe von Stuttgart.

INFO

Der Eintritt zum Literatur-Treff ist wie immer frei. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Buchhandlung Henne statt.

LOKALE AGENDA

Generationen-Wohnprojekt GeniAAL



Am Donnerstag, 31. Januar 2019 findet ab 20 Uhr im Kino am Kocher ein Stammtisch der Agenda-Gruppe GENiAAL statt. In lockerer Form wird über das Generationen-Wohnprojekt der Gruppe informiert. Interessierte sind gerne gesehen und herzlich eingeladen. Weitere Informationen zur Gruppe und zum Projekt gibt es unter www.geniaal.info

IMPRESSUM

Herausgeber
Aalen - Presse- und Informationsamt
Marktplatz 30
73430 Aalen
Telefax: (07361) 52-1902
E-Mail: presseamt@aalen.de

Verantwortlich für den Inhalt
Oberbürgermeister Thilo Rentschler
und Pressesprecherin Karin Haisch

Druck
Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co., 89079 Ulm, Siemensstraße 10

Erscheint wöchentlich mittwochs

Bei Zustellproblemen wenden Sie sich bitte unter Telefon: 07361 570-543 an den Verlag.

EIN GUTER TAG FÜR DEN SPORT

Sanierung der THG-Sporthalle ist abgeschlossen

Ein großer Tag für den Sport, für die beiden Schulen und ihre Schüler war die Feierstunde zum Abschluss der Sanierungsarbeiten der THG-Turnhalle. Am vergangenen Mittwoch wurde die runderneuerte Halle an der Friedrichstraße offiziell für den Schul- und Vereinssport freigegeben.

In Rekordzeit und geräuschlos habe man das Projekt vom Beginn der Planungsarbeiten im April 2017 bis zur Fertigstellung Ende 2018 hinbekommen, lobte der Oberbürgermeister bei seiner Begrüßung alle beteiligten Baufirmen, Handwerker, Fachplaner und die städtischen Ämter. Das rund 2,1 Mio. Euro teure Bauprojekt sei ein wichtiger Teil der Sport- und Schulentwicklungsplanung der Stadt und trage zur Stärkung des Doppel-Schulstandortes Theodor-Heuss-Gymnasium und Umlandrealschule im Stadtzentrum bei.

Rund 500.000 Euro hat die Stadt Aalen vom Bund erhalten, um die 1965 gebaute Halle auf den neuesten Stand der Technik zu bringen. Dafür sei es erforderlich gewesen die Halle bis fast auf die Grundmauern zurückzubauen, erinnerte der OB.

Um rund 40 % sinkt der Verbrauchswert der

Heizung, noch höhere Einsparwerte werden beim Stromverbrauch erreicht, hier wird sogar über die Hälfte eingespart. Dazu kommt eine Reduzierung des CO2-Ausstoßes um 13,5 Tonnen im Jahr.

Die neue Halle sei somit ein Beispiel für die hervorragende Verbindung von Ökologie und Ökonomie, lobte der OB die gelungene Sanierung auch unter Klima- und Umweltaspekten.

REKTOREN DANKEN STADT FÜR DIE INVESTITION

Die Rektoren Dr. Christoph Hatscher, THG und Gerd Steinke, URS, bedankten sich bei der Stadt für die generalsanierte Halle, in der man nun „mit Spaß und Freude Sport treiben kann.“ Die Halle wird weiterhin von beiden Schulen genutzt werden, u.a. von der gemeinsamen Hockeymannschaft. Anschließend dankte der Vorsitzende des Stadtverbands der sporttreibenden Vereine, Ulrich Rossaro, im Namen der Sportvereine dem Oberbürgermeister und allen Beteiligten für diese „tolle“ Investition. „Heute ist ein guter Tag für den Sport in Aalen“, sagte er, denn die Vereine der Aalener Sportallianz nutzten von Montag bis Freitag ab 17



v.l.n.r. Dr. Christoph Hatscher, Oberbürgermeister Thilo Rentschler und Gerd Steinke, URS. Foto: Stadt Aalen

Uhr die THG-Halle. Er sei sicher, dass sowohl Schule als auch Vereine nun beste Bedingungen für ihre Aktivitäten haben werden.

Die Eröffnungsfeier wurde musikalisch umrahmt vom Bläserensemble des Theo-

dor-Heuss-Gymnasiums. Sportliche Darbietungen kamen von den Tanzgruppen der beiden Schulen sowie den Sportakrobaten des THG. Im Anschluss gab es bei einem Rundgang die Möglichkeit die sanierten Räumlichkeiten zu besichtigen.

MODERNE RÄUME UND SITZUNGSSAAL STÄRKEN DEZENTRALE VERWALTUNGSSTRUKTUR. ORTSVORSTEHER STARK KÜNDIGT FEST AM 12. APRIL AN

Neue Räume für die Geschäftsstelle Dewangen



OB Thilo Rentschler (re.) zusammen mit Ortsvorsteher Eberhard Stark, Geschäftsstellen-Leiter Markus Praß, Geschäftsstellen-Leiter Michael Stäbler (Fachsenfeld) und Michael Felgenhauer, Amtsleiter Bürgerservice und öffentliche Ordnung, bei der Einweihung der Räume. Foto: Stadt Aalen

„So schön ist Dewangen“, sagte OB Thilo Rentschler beim Blick aus den raumhohen Fenstern des neuen Sitzungssaales der Geschäftsstelle Dewangen. Am 22. Januar wurde sie offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Geschäftsstellenleiter Markus Praß und sein Team hatten seit Weihnachten 2018 die neuen Räume eingeräumt. „Wir stehen zu den Ortsverwaltungen und den Ortschaftsräten“, sagte Rentschler mit Blick auf den von der Wohnungsbau Aalen errichteten, 6 Millionen Euro teuren Neubau im Herzen Dewangens, in dem die Geschäftsstelle nun beheimatet ist. Unter den Rathausräumen befindet sich der Genossenschaftsladen WellandMitte.

OB Rentschler erinnerte an die ersten Bemühungen, um Dewangen zu stärken. „2013 sind wir gemeinsam durch den Ort gegangen und haben erste Ideen gesponnen. Nun werden die Früchte dieser Überlegungen geerntet. Ich bin froh, dass die

städtische Wohnungsbau neben 15 Wohnungen und dem Genossenschaftsladen auch die neue Geschäftsstelle der Stadtverwaltung miteinbezogen hat“, sagte Rentschler. Dewangen entwickle sich prächtig: Der OB erinnerte an Projekte wie die Pumptrack-Anlage, den Genossenschaftsladen, den neuen Verbindungsweg oder die Kalthalle des TSV Dewangen. „Die Kinderbetreuung haben wir zudem im Auge“, sagte Rentschler.

Ortsvorsteher Eberhard Stark dankte der Stadtverwaltung und der Wohnungsbau Aalen für ihr Engagement. „Hier ist eine gute Kombination entstanden. Die Geschäftsstellen-Mitarbeiter sind Allrounder, die sich für die Belange der Bürger vor Ort einsetzen“, sagte Stark. Am 12. April wollen man gemeinsam mit der Bevölkerung und allen Bewohnern des neuen Komplexes auf dem Festplatz vor dem Gebäude feiern. Pfarrer Andreas Frosztega spendete Gottes Segen für die Räume.

FACHSENFELDS ORTSVORSTEHER FEIERT SEINEN 75. GEBURTSTAG. OB LOBT DAS HERAUSRAGENDE KOMMUNALPOLITISCHE ENGAGEMENT.

OB Rentschler gratuliert Ortsvorsteher Jürgen Opferkuch



Otto Ammon (li.) und Sabine Kollmann (re.) gratulierten gemeinsam mit OB Thilo Rentschler (2.v.re.) Fachsenfelds Ortsvorsteher Jürgen Opferkuch zum 75. Geburtstag. Foto: Stadt Aalen

Im Kreise seiner Familie konnte Fachsenfelds Ortsvorsteher Jürgen Opferkuch am 21. Januar seinen 75. Geburtstag feiern. OB Thilo Rentschler gratulierte dem seit 2009 amtierenden Ortsvorsteher und dankte für sein fundiertes und aktives Wirken für den Teilort sowie die gesamte Stadt Aalen.

„Ich habe während der vergangenen fünf Jahre sehr konstruktive Gespräche in Fachsenfeld führen können. Jürgen Opferkuch kennt alle Entwicklungen im Ort und hat

immer einen Lösungsvorschlag parat“, sagte Rentschler.

Wie fast jeden Tag im Hause Opferkuch wurde auch am 75. Geburtstag die Kommunalpolitik besprochen. Otto Ammon, Urgestein der Freien Wähler Vereinigung (FWV) im Ort, sowie Ortschaftsrätin Sabine Kollmann gaben im Dialog mit OB Thilo Rentschler sowie dem Jubilar Impulse. „Wir freuen uns auch weiterhin über ihr Wissen in den politischen Gremien“, sagte der OB.

TANZREIHE „IMPULS 2019“

Runder Tisch für Tanzbegeisterte

Nach dem großartigen Start der neuen Tanzreihe „imPULS“ im vergangenen Jahr will das Kulturamt der Stadt Aalen gemeinsam mit der Posterino Dance Company das Format weiterentwickeln und neue Kooperationen anbieten. Am Samstag, 2. Februar 2019 findet im Rathaus Aalen von 10 bis 12 Uhr ein Runder Tisch Tanz statt. Zu der Veranstaltung sind neben Vereinen, Tanz- und Ballettschulen alle interessierten und tanzbegeisterten Menschen eingeladen. Die Besprechung findet im Kleinen Sitzungssaal im Rathaus Aalen statt.

Ziel des Runden Tisches ist es, die unterschiedlichen Tanz-Initiativen und Organisationen zu einem Netzwerk Tanz einzuladen. Mit dabei sind Vereine, Tanz- und Ballettschulen, aber auch interessierte Menschen, die Lust auf Bewegung, zeitgenössischen oder klassischen Tanz haben und die sich gerne in einem Netzwerk engagieren möchten. Gelegenheit dazu soll es im Rahmen der Aalener Kulturwochen im Herbst 2019 geben. Welche neuen Formate entstehen können, ob Tanzworkshops, Schulveranstaltungen,

Gastspiele und/oder Flashmobs angeboten werden, das soll in kleinen Arbeitsgruppen an diesem Samstagvormittag erarbeitet werden. Nach einem kurzen Impuls wird aufgezeigt, wie vielfältig die Tanzszene in Aalen bereits ist und welche Initiativen welche Sparten abdecken. Dann geht es um Wünsche und Erwartungen der Beteiligten, um mögliche Ideen und Kooperationen rund um das Thema Tanz.

Mit dabei ist der Tänzer und Choreograf Gaetano Posterino aus München. Seine Dance Company wird am 12. Oktober im Rahmen von „imPULS“ 2019 erneut in Aalen auftreten. Die Reihe wird gefördert von Tanzland, dem Programm der Kulturstiftung des Bundes. Ob weitere Tanzprojekte daraus entstehen, das wird der Runde Tisch am 2. Februar zeigen. Alle Interessierten sind sehr herzlich dazu eingeladen.

INFO

Anmeldungen nimmt das Kulturamt entgegen unter Telefon: 07361 52-1113 oder Mail: kulturamt@aalen.de



Flashmob zur „imPULS“-Reihe im vergangenen Jahr vor dem Aalener Rathaus. Foto: Stadt Aalen

VORTRAG VON PROF. DR. MICHAEL KASCHKE, VORSITZENDER DES VORSTANDS DER CARL ZEISS AG, AM 5. FEBRUAR, UM 18.30 UHR IM RATHAUS AALEN

Innovation in Zeiten der Digitalisierung und anderer Megatrends

Megatrends wie Digitalisierung, Industrie 4.0, neue Mobilität, Ressourcenverknappung, Klimawandel, demografischer Wandel oder neue Formen der Behandlung von Krankheiten verändern unsere Gesellschaft grundlegend. „Diesem Wandel stellt sich die Stadt Aalen und möchte sich aktiv durch das Smart City-Projekt einbringen. Dazu gehört die Einbeziehung hochrangiger Impulsgeber aus der Wirtschaft“, sagt OB Thilo Rentschler. Zeiss-Vorstandsvorsitzender und Vorsitzender des Hochschulrats der Hochschule Aalen, Prof. Dr. Michael Kaschke, wird am Dienstag, 5. Februar, um 18.30 Uhr im kleinen Sitzungssaal des Aalener Rathauses dazu einen Vortrag halten.

Sich den Megatrends anzupassen und diese gleichzeitig zu nutzen, hat ZEISS in seiner über 170-jährigen Geschichte immer wieder geschafft. Heute positioniert sich die Unternehmensgruppe genau auf dieser Basis erneut als Innovationsführer in attraktiven Zukunftsmärkten. Innovationen, also die wirtschaftlichen Erfolge von Erfindungen, rechtzeitig vorherzusehen, ist schwierig.

Dennoch existieren Methoden, die dabei helfen, erfolgreich innovativ zu sein. Diese basieren unter anderem darauf, Megatrends zu erkennen und zu nutzen, schnell zu agieren, radikal die Organisation auf den Erfolg des Kunden auszurichten, höhere Unternehmensziele vorzugeben und zu verfolgen, die entsprechende Kultur dazu fördern und offen zu sein, mit anderen zusammen zu arbeiten. ZEISS-Chef Prof. Michael Kaschke wird in seinem Vortrag aufzeigen, wie sein Unternehmen diese Methoden konsistent und nachhaltig umsetzt.

OB Thilo Rentschler freut es, einen so angesehenen und kompetenten Vortragenden wie Prof. Dr. Michael Kaschke gewonnen zu haben. „Zielgerichtetes Innovationsmanagement ist im schnelllebigen digitalen Zeitalter, das rasche Veränderungen mit sich bringt, wichtiger denn je. Als Vorreiter beim Thema Digitalisierung ist ZEISS ein wertvoller Partner Austausch ideen“, sagt Rentschler. Im Anschluss an den Vortrag ist ausreichend Zeit für Diskussion und Austausch.



Prof. Dr. Michael Kaschke.

Foto: ZEISS

INFO

Anmeldung bitte bis spätestens Donnerstag, 31. Januar 2019 per Mail an wirtschaftsfoerderung@aalen.de oder Telefon: 07361 52-1130

BEMÜHUNGEN UM ERHALT DER ARBEITSPLÄTZE BLEIBEN FRUCHTLOS. OBERBÜRGERMEISTER UND ORTSVORSTEHERIN KONNTEN TROTZ ZAHLREICHER GESPRÄCHE DIE INSOLVENZ NICHT AUFHALTEN

Schließung von SHW CT war nicht zu verhindern

Aalens OB Thilo Rentschler setzt sich auch nach den unvermeidbaren Entlassungen bei SHW CT im Dezember 2018 und nach dem geplatzten Verkauf an einen finanzschwachen Investor weiterhin zusammen mit der Ortsvorsteherin Andrea Hatam für die Belange der Mitarbeiter ein. „Seit dem erneuten Stellen eines Insolvenzantrags im Juli 2017 stand ich im regelmäßigen Austausch mit Sanierungsgeschäftsführer Marcus Katholing. Während den vergangenen eineinhalb Jahren konnte leider kein potenter Investor für die Traditionsgießerei gefunden werden. Die Branche durchlebt eine schwere Zeit“, sagt OB Thilo Rentschler.

Im November sei er über die äußerst außergewöhnlichen Umstände des im Dezember dann geplatzten Verkaufs an RMB durch den Pluta-Sanierungsexperten Marcus Ka-

bei informiert worden. „Es ist mehr als bedauerlich, dass der Traditionsbetrieb aufgrund fehlender Investorenangebote seine Produktion voraussichtlich im März 2019 einstellen wird“, erklärt Rentschler. Auch intensive Vermittlungsversuche durch das Stadtoberhaupt mit regional ansässigen Unternehmen führten im Dezember 2018 leider zu keinem Erfolg. „Wir mussten eingestehen, dass uns als Kommune keine wirksamen Mittel bereitstehen, um aktiv Rettungsmaßnahmen für Betriebe zu starten“, sagt der OB.

Die Stadt Aalen habe seit der ersten Insolvenz 2013 ihre Kontakte auch zum Wirtschaftsministerium des Landes genutzt, um auf die Probleme des ältesten deutschen Industriebetriebs hinzuweisen und auf Lösungsansätze hinzuwirken. „Letztendlich

muss festgestellt werden, dass sich die Gießereibranche weltweit in einer gewaltigen Umbruch- und Konzentrationsphase befindet“, erläutert OB Rentschler.

In Aalen gelte es nun, das an der Hochschule Aalen stark vorhandene Know-how in der Gusstechnologie zu bewahren. Die eng mit SHW CT verbundenen Bergwerks- und Gießereitraditionen dürften nicht in Vergessenheit geraten. „Wir hoffen und wünschen, dass möglichst alle SHW CT-Mitarbeiter rasch in anderen Unternehmen in der Raumschaft einen neuen Arbeitsplatz finden“, erklären OB Thilo Rentschler und Ortsvorsteherin Andrea Hatam. In vielen Gesprächen mit Firmenvetretern sei in den vergangenen Monaten auf die schicksalreiche Entwicklung bei SHW CT hingewiesen worden, stellt OB Rentschler klar.

STADT AALEN INFORMIERT:

Beginn Anmeldefrist für Aalener Kitas ab 1. Februar 2019

Die Stadt Aalen bietet Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihr Kind benötigen, die Möglichkeit online über die Homepage der Stadt Aalen unter www.aalen.de/betreuungsplatzsuche über „Little Bird“ bis zu drei Wunscheinrichtungen vorzumerken. Die Anmeldefrist beginnt am 1. Februar und endet am 14. März 2019.

Über den Eltern-Account haben die Eltern stets einen Überblick und können Platzangebote per PC, Tablet oder Smartphone jederzeit verbindlich annehmen oder ändern. Die zentrale Vormerkung betrifft alle Kindertagesbetreuungseinrichtungen im

Stadtgebiet Aalen, hierzu gehören auch die Teilorte Unterkochen, Wasserschlingen, Hofen, Ebnat, Waldhausen, Falfeningfeld, Dewangen und die Weststadt. Mit diesem Angebot möchte die Stadt Aalen den Eltern einen schnellen und unkomplizierten Weg zum gewünschten Betreuungsplatz ermöglichen. Parallel hierzu können Bedarfe von Familien schnell gesammelt werden und als Teil der weiteren Planungen für die Aalener Kinderbetreuungslandschaft verwendet werden.

Kinder, die nach dem 14. März 2019 auf einen Betreuungsplatz vorgemerkt werden, können nur noch im Rahmen der zur Ver-

fügung stehenden Restplätze berücksichtigt werden.

INFO

Bei Fragen oder bei der Unterstützung der Erstellung der Vormerkung steht die Familien das Amt für Soziales, Jugend und Familie, Nicole Czech, Telefon: 07361 52-1253 gerne zur Verfügung. Sprechzeiten Montag bis Freitag: 8.30 bis 11.45 Uhr, Montag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 15 bis 18 Uhr. Sofern Eltern keinen Onlinezugang besitzen, besteht die Möglichkeit, im Rathaus Zimmer 253 die Vormerkung durchzuführen.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH...

...an alle Gewinner des Preisrätsels der Kulturzeitschrift „KulturA²“.

Gefragt war der Name des Bildhauers, dem fälschlicherweise der Fischerinnen-Brunnen in Aalen zugeschrieben wird. Lösung: Professor Fritz Nuss, der in Aalen geboren wurde und in Strümpfelbach lebte und sein Atelier hatte. Der Brunnen wurde von David Fahrner, Freudenstadt, geschaffen und 1960 aufgestellt.

Viele haben es gewusst und aus den Zuschriften wurden drei Gewinnerinnen und Gewinner gezogen. Den Preis gab es je zwei Karten für ein Konzert mit den Nostalphoniker auf der Kapfenburg, „Und die Comedian Harmonists darf sich“ am 2. Mai. Darüber freuen darf sich Manfred Reimann aus Welzheim. Einen Theaterbesuch in der Stadthalle Aalen mit dem Landestheater Tübingen „Stunde des Unternehmers“ am 7. Mai erwartet Maria Stegmaier aus Neuler mit Begleitung und erstklassige Jazzmusik genießen kann Roland Gross in Oberkochen im Rathaus am 23. Mai mit „Brenda Boykin & Jan Luley Trio“. Und als Tipp: Ende Juni 2019 erscheint die nächste kostenlose Ausgabe der „KulturA²“ mit den Kulturhighlights der zweiten Jahreshälfte in unserer Region.

VORTRAG AM 6. FEBRUAR 2019

„Barrierefreies und bedarfsgerechtes Wohnen - Grenzen und Möglichkeiten!“

Das Thema „Barrierefreies Wohnen und Bauen“ ist für jede Altersgruppe interessant. Aus diesem Anlass lädt der Kreis seniorenrat Ostalb e. V. alle Interessierten voran Ortstalung „Barrierefreies und bedarfsgerechtes Wohnen - Grenzen und Möglichkeiten“ am Mittwoch, 6. Februar 2019 um 15 Uhr ins Landratsamt Ostalbkreis, Großer Sitzungssaal, Stuttgarter Straße 41, 73430 Aalen ein.

Anja Schwarz, Vorstandsmitglied Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungsanpassung e. V., wird einen Fachvortrag zum Thema „Barrierefreies, bedarfsgerechtes Wohnen – Ein Konflikt für alle!“ halten. Zudem werden anschließend beim Podiumsgespräch verschiedene Aspekte des barrierefreien und bedarfsgerechten Wohnens mit den regionalen Fachexperten Gabi Mucha (Wohnberatungsstelle Schwäbisch Gmünd), Dipl. Ing. Roman Schwörer (Architektur + Ingenieurbüro Evelyn und Roman Schwörer), Robert Ihl (Wohnungsbaue Aalen GmbH) und Oswald Tretter (Bad Tretter) aus dem Bereich Wohnen und Bauen erörtert.

Die Veranstaltung ist kostenfrei!

STELLENANZEIGE



Die Stadt Aalen ist eine wachsende und lebendige Stadt mit einem lebenswerten Umfeld für Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen. Dabei bieten wir ein umfassendes und bedarfsorientiertes Angebot an Betreuungsangeboten und bedarfsgerechten Unterstützungsleistungen. Um den Kindern, basierend auf der Grundlage der UN-Behindertenrechtskonvention gute Entwicklungsbedingungen in den Kindertageseinrichtungen bieten zu können, werden die pädagogischen Fachkräfte durch den Heilpädagogischen Fachdienst in der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrages sowie der Inklusion unterstützt.

Zur Verstärkung des Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Fachkraft (m/w/d) für den heilpädagogischen Fachdienst - Kennziffer 5019/5

unbefristet in Vollzeit, eine Teilung der Stelle ist grundsätzlich denkbar.

Ihre Aufgaben umfassen insbesondere

- die Entwicklungsstanderhebung bei Kindern mit einem erhöhten Hilfebedarf,
- die Beratung und Unterstützung der Eltern und pädagogischen Fachkräfte zu Entwicklungs-, Erziehungs-, und Teilhabefragen,
- Unterstützung und Begleitung in den Übergängen zu externen Hilfsangeboten,
- Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern im frühkindlichen Bereich,
- konzeptionelle Weiterentwicklung des heilpädagogischen Fachdienstes,
- prozessorientiertes Arbeiten zur Umsetzung der Inklusion.

Ihr Profil

- Heilpädagogin (m/w/d) mit staatlicher Anerkennung, Kindheitspädagogin (m/w/d) oder eine pädagogische Fachkraft (m/w/d) mit vergleichbarer Qualifikation,
- Erfahrungen im frühkindlichen Bereich,
- Beratungs- und Netzwerkarbeit sind von Vorteil,
- Teamfähigkeit und hohes Einfühlungsvermögen.

Für dieses vielfältige Aufgabengebiet suchen wir einen Mitarbeiter (m/w/d) mit Einfühlungsvermögen und einem hohen Engagement in der Netzwerkarbeit. Das Aufgabengebiet setzt Flexibilität und selbstständiges Arbeiten voraus. Fachliche und persönliche Unterstützung ist durch die Anbindung an die Abteilung Familie beim Amt für Soziales, Jugend und Familie der Stadt Aalen gewährleistet.

Wir bieten

- Ein interessantes Aufgabengebiet mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten,
- Möglichkeiten zur Weiterentwicklung durch Fortbildungen und Personalentwicklungsangebote,
- Unterstützung durch engagierte und teamorientierte Kolleginnen und Kollegen,
- eine unbefristete Beschäftigung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD-SuE).

Wir setzen uns für Chancengleichheit ein. Die Bewerbung schwerbehinderter Menschen wird begrüßt. Die Stadt Aalen bietet flexible Arbeitszeiten und fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf u.a. durch unterschiedliche Arbeitszeitmodellen und Kinderbetreuungsmöglichkeiten.

Interesse? Dann nutzen Sie bitte bis **Sonntag, 24. Februar 2019** die Möglichkeit, uns über das Bewerberportal auf www.aalen.de Ihre aussagekräftige Bewerbung zukommen zu lassen bzw. alternativ an personal@aalen.de.

Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen Dorothee Holl vom Amt für Soziales, Jugend und Familie unter Telefon: 07361 52-1252 gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Stadt Aalen sind im Internet unter www.aalen.de zu finden.

ANZEIGE

LIMES-THERMEN AALEN

LANGE SAUNA-NACHT

Samstag, 09.02.2019

21:00 bis 01:30 Uhr (Einlass bis 22:00 Uhr)

Eintrittskarten ab sofort im Vorverkauf erhältlich:

Eintritt 25,50 € / SWA+tarif 23,50 €* / SWA++tarif 21,50 €*
*Für Inhaber der Energiekundenkarte der Stadtwerke Aalen. Die Energiekundenkarte muss beim Eintritt vorgelegt werden. Der Vorverkauf endet am 08.02.2019 / Preise an der Abendkasse jeweils 2,50 € höher.

Textilfreies Baden im Außenbecken
 Nutzung des Ruhepavillons der Therme
 SPA-Aktionen im Dampfbad
 Eventaufgüsse in der Panorama-Sauna
 Obst- und Getränkebuffet inklusive

Sie können mit Ihrem Ticket bereits vorher unsere Sauna und Therme besuchen

Staatlich anerkannte Heilquelle / Telefon 07361 9493-0 / www.limes-thermen.de

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Die Stadt Aalen | Tiefbauamt | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1304 |
Telefax: 07361 52-1903 | Mail: tiefbauamt@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Umgestaltung der Hirschbachunterführung in Aalen - Oberflächenbeschichtung des vorhandenen Asphaltbelags sowie Erneuerung der östlichen Rampenheizung

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <http://www.aalen.de/ausschreibungen> und <http://www.subreport.de> veröffentlicht.
Die Vergabeunterlagen können ausschließlich über die Vergabeplattform <http://www.subreport.de>, **ELViS-ID: E79483341** bezogen werden. Kostenlosen Support erhalten Sie unter Telefon: 0221 9857856 bzw. Mail: bastian.rose@subreport.de

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Die Stadt Aalen | Tiefbauamt | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1304 | Telefax:
07361 52-1903 | Mail: tiefbauamt@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Umgestaltung der Hirschbachunterführung in Aalen - Maler- und Putzarbeiten

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <http://www.aalen.de/ausschreibungen> und <http://www.subreport.de> veröffentlicht.
Die Vergabeunterlagen können ausschließlich über die Vergabeplattform <http://www.subreport.de>, **ELViS-ID: E15395775** bezogen werden. Kostenlosen Support erhalten Sie unter Telefon: 0221 9857856 bzw. Mail: bastian.rose@subreport.de

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Die Stadt Aalen | Tiefbauamt | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1304 |
Telefax: 07361 52-1903 | Mail: tiefbauamt@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Umgestaltung der Hirschbachunterführung in Aalen - Elektroinstallation und Beleuchtung

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <http://www.aalen.de/ausschreibungen> und <http://www.subreport.de> veröffentlicht.
Die Vergabeunterlagen können ausschließlich über die Vergabeplattform <http://www.subreport.de>, **ELViS-ID: E85796454** bezogen werden. Kostenlosen Support erhalten Sie unter Telefon: 0221 9857856 bzw. Mail: bastian.rose@subreport.de

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Die Stadt Aalen | Tiefbauamt | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1304 |
Telefax: 07361 - 52-1903 | Mail: tiefbauamt@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Umgestaltung der Hirschbachunterführung in Aalen - Schlosserarbeiten

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <http://www.aalen.de/ausschreibungen> und <http://www.subreport.de> veröffentlicht.
Die Vergabeunterlagen können ausschließlich über die Vergabeplattform <http://www.subreport.de>, **ELViS-ID: E96455261** bezogen werden. Kostenlosen Support erhalten Sie unter Telefon: 0221 9857856 bzw. bastian.rose@subreport.de

ZU VERSCHENKEN

Knüpftisch, Telefon: 07361 49677;
Laser-Drucker mit acht neuen Patronen,
Telefon: 07366 9242825.
Angebote zu verschenken bitte bis Freitag,
10 Uhr an die Stadtverwaltung Aalen, über
www.aalen.de, Rubrik „Bürgerservice-
Onlinedienste“

ALTPAPIERSAMMLUNGEN

Straßensammlung

Unterkochen: Fußballverein 08 Unterkochen
Samstag, 2. Februar 2019

Bringsammlung

Hofherrweiler/Unterrombach: Evangelische Kirchengemeinde
Abholservice: Anmeldung am Donnerstag, 31. Januar 2019 in der Zeit von 16 bis 17 Uhr unter Telefon: 07361 49250
Samstag, 2. Februar 2019 | 9 bis 12 Uhr |
Festplatz Unterrombach

